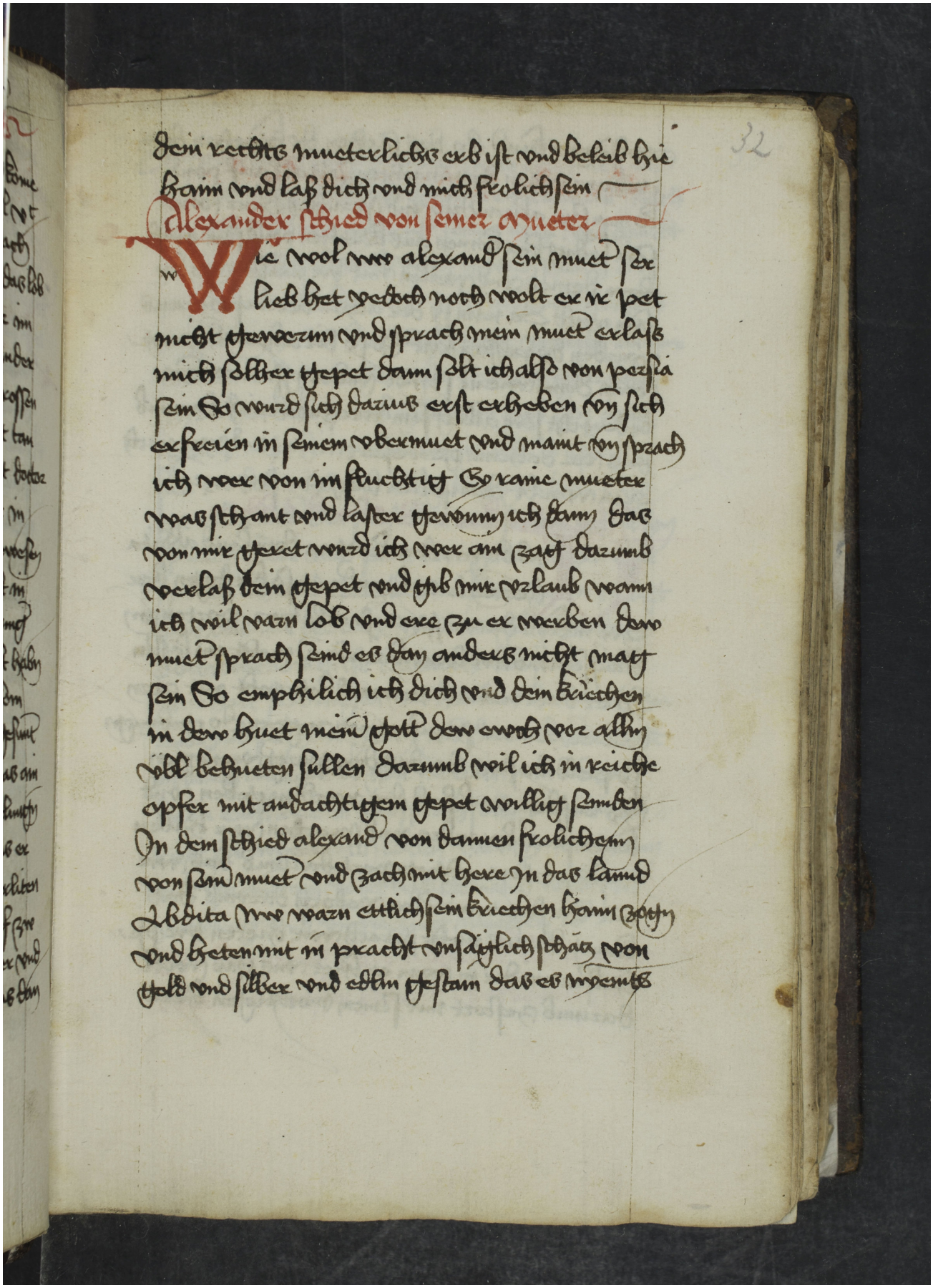
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dein rechts muterlichs erb ist vnd belaib hie
haim vnd laß dich vnd mich frolich sein
Alexander schied von seiner muter
Wie wol was alexand sein muet sex
lich bet yedoch noch wolt er ir pet
nicht verwerfen vnd sprach mein muet erlaß
mich selber vrpet dann slt ich also von persia
sein So wurd sich dazuo erst erheben vnd sich
exercien in seinem obermuet vnd maint vnd sprach
ich wer von im flucht ist So kame muter
was schant vnd laster vrvorm ich dann das
von mir vrpet wurd ich wer am zaft dazumb
verlaß dein vrpet vnd gib mir vrlaub wann
ich wil wazn lob vnd ere zu er werben dem
muet sprach sind es dan anders nicht mag
sein So empfilich ich dich vnd dein kriechen
in dem hut mein gott dem ewch vor allen
wol behueten sullen dazumb wil ich in reichs
opfer mit andachtigem vrpet wallfart semben
In dem schied alexand von dannen frolichem
von sim muet vnd zach mit here in das land
Abdita was wazn ettlich sein kriechen haim zogen
vnd heten mit in pracht vnsaglich schatz von
gold vnd silber vnd edlen gestain das es wemts